

die story

rundum aktiv!

wie & wo?



Zeit mit Qualität!

GESCHICHTE DER ADOLF-NOSSBERGER-HÜTTE

1914: Die Sektion Wiener Lehrer beginnt ihre Betreuungstätigkeit im Bereich des südwestlichen Teils der Schobergruppe.

1925: Das Gradental kommt als Arbeitsgebiet dazu.

1928: Mit dem Wegebau über die Niedere Gradenscharte und in weiterer Folge mit der Errichtung des Wiener Höhenweges im Jahre 1933, ist es heute möglich, die Schobergruppe vom Iselsberg in Osttirol bis zum Glocknerhaus zu durchqueren.

1929/31: Bau und Eröffnung der Adolf-Noßberger-Hütte (damals Gradenseehütte), die feierlich von Bischof Alois Wildenauer eingeweiht wurde. Durch das große Engagement des damaligen Vorsitzenden der OeAV-Sektion Wiener Lehrer, Adolf Noßberger (1881 – 1946), der zahlreiche Berg- und Klettertouren in der Schobergruppe unternahm, erhielt die Schutzhütte ihren heutigen Namen.

2009: Durch den mehrheitlichen Beschluss zur freiwilligen Auflösung der Sektion Wiener Lehrer bei der Außerordentlichen Hauptversammlung und der Übernahme durch den Alpenverein Edelweiss geht auch die Hütte in dessen Besitz über.

Eignung für Familien:	★★★★★
Eignung für Menschen mit körperlichen Einschränkungen:	★☆☆☆☆
Sommeraktiv:	★★★★★

www.nossberger.at

BERGLAUF Höhentraining für Anfänger und Fortgeschrittene

KLETTERGARTEN mit sechs Routen vom 6. bis zum 8. Grad (alle Routen mit Standplätzen gesichert), eine alpine Zwei-Seillängen-Tour, 60 m im 5. Grad

FLOSSFAHRT am Großen Gradensee

SEILRUTSCHE über den Großen Gradensee

BALANCIERSEIL

BOGENSCHIESSEN



ADOLF-NOSSBERGER-HÜTTE

9843 Großkirchheim
 +43 (0) 720/316120
 +43 (0) 699/13330035
 roland@nossberger.at
 www.nossberger.at



Impressum:
 Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Alpenverein Edelweiss

SO KOMMEN SIE ZU UNS!

Bahnhof Lienz:
 Direkt vor dem Bahnhof fahren die Öffi-Busse Richtung Heiligenblut. In Putschall, einen Kilometer nach Großkirchheim beim „Gradenwirt“ aussteigen. Fahrzeit Lienz/Putschall: ca. 50 min.

Nach Putschall
 ... von Zell/See auf der B107 über den Glockner nach Heiligenblut und weiter nach Putschall
 ... von Lienz auf der B107 über den Iselsberg nach Winklern und weiter nach Putschall
 ... von Spittal/Drau auf der B106 durch's Mölltal nach Winklern, weiter auf der B107 nach Putschall

Von Putschall abbiegen in das Gradental - 7 km lange Straße zum Parkplatz Gradental (Wegbeginn zur Adolf-Noßberger-Hütte).

- Zustiege:**
- Gradental, 1640 m, PKW-Auffahrt von Putschall, 3 Std.
 - Putschall, 1053 m, 4 ½ Std.

Nachbarhütten:
 Lienzer Hütte, 1977 m, 3 Std.
 Elberfelder Hütte, 2340 m, 4 ½ Std.
 Wangenitzseehütte, 3 ½ Std. über Hohe Gradenscharte, 4 ½ Std. über Niedere Gradenscharte
 Hochschoberhütte, 2322 m, 6 Std.
www.hochschoberhuette.at



Foto: therry hoarau | fotolia.com

spaß & sport freizeit

ADOLF-NOSSBERGER-HÜTTE



Nationalpark Hohe Tauern
 2488 m | Kärnten



Wege ins Freie.



**aktiv
sicher
mehr erleben**

www.alpenverein-edelweiss.at



Die von 1929 bis 1931 erbaute Adolf-Noßberger-Hütte steht am Großen Gradensee, einem wunderschönen türkisblauen Gletschersee auf 2488 m im Herzen der Schobergruppe! Rundherum Dreitausender, soweit das Auge reicht.

Hüttenwirt Roland Hummer, Alpinist aus Leidenschaft mit 7000er-Erfahrung im Himalaja, verwöhnt auf der „Nossi“ mit kulinarischen Köstlichkeiten, die er per Hubschrauber und per pedes zur Hütte bringt. Die Hüttenbesucher werden täglich mit selbstgebackenem Brot verwöhnt!

Als Kletterer griff er außerdem 2002 selbst zur Bohrmaschine und richtete unweit der Hütte einen Klettergarten ein.

Dieser bietet nun die Möglichkeit, auch in dieser Höhenlage das Sportklettern auszuüben.



Bewirtschaftungszeiten:
Mitte Juni bis Mitte September
(schnee- bzw. witterungsabhängig)

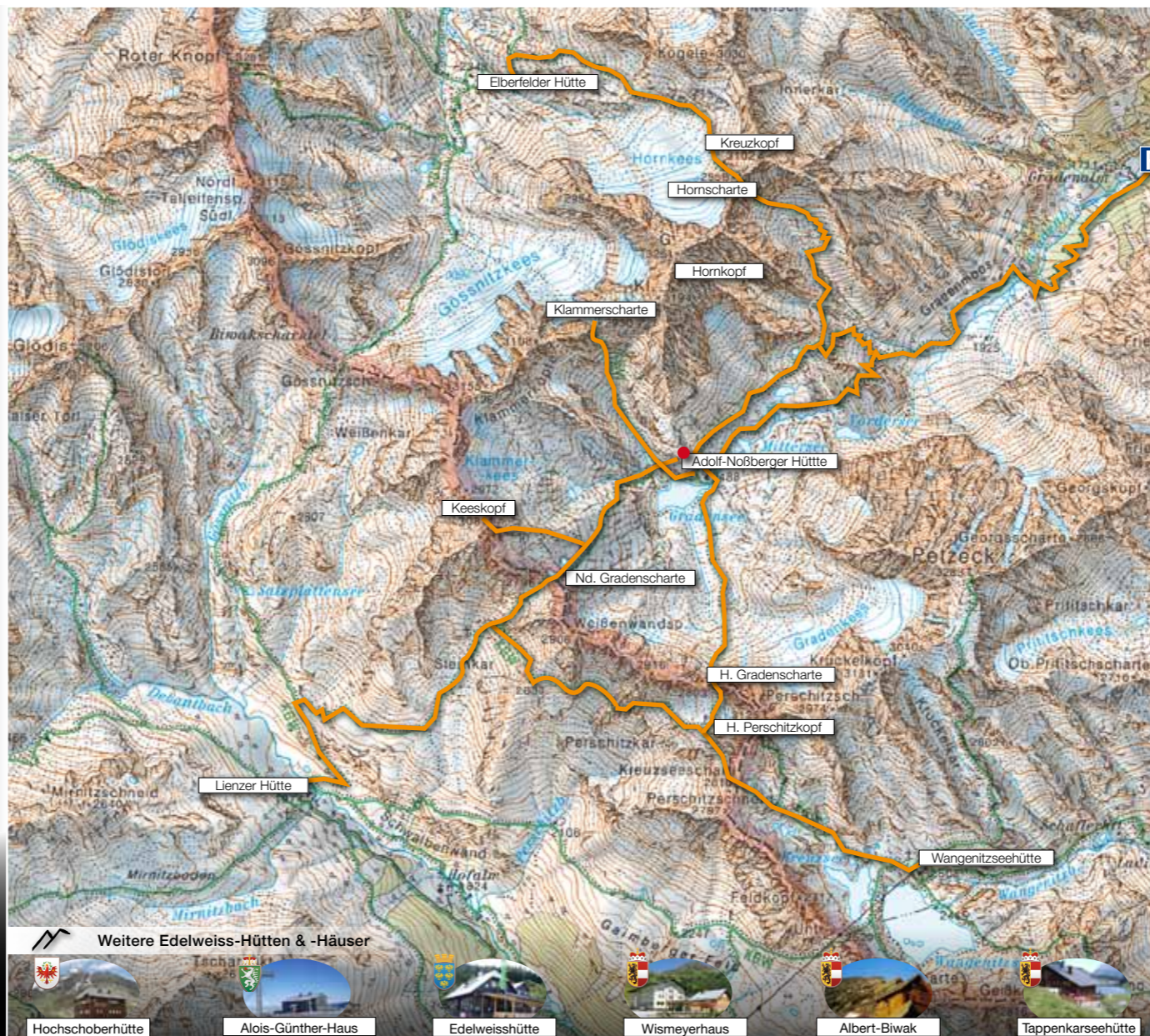
Übernachten in der Hütte:
10 Betten/Zimmerlager, 40 Lagerplätze

Sanitäre Einrichtungen:
Waschraum mit Kaltwasser,
getrennte WCs

Unser Pächter
- IHR GASTGEBER!

Roland Hummer

www.roland-hummer.at



Weitere Edelweiss-Hütten & -Häuser

Hochschoberhütte	Alois-Günther-Haus	Edelweisshütte	Wismeyerhaus	Albert-Biwak	Tappenkarseehütte

GPS Koordinaten der Hütte (UTM, WGS84):
O: 33:331169
N: 5202407

© BEV 2011, Vervielfältigt mit Genehmigung des BEV – Bundesamtes für
Eich- und Vermessungswesen in Wien, T2011/75552

ÜBERGÄNGE

- Zur Lienzer Hütte, 1974 m, über die Niedere Gradenscharte, 2796 m: kurze gesicherte Passage nach der Scharte, Trittsicherheit erforderlich, rote Mark., Weg 916, 3 Std.
- Zur Wangenitzseehütte, 2510 m, über die Hohe Gradenscharte, 2803 m: gesicherter Abschnitt im Aufstieg zur Scharte, Trittsicherheit erforderlich, rote Mark., Weg 923, dann 918, 3 ½ Std. Über die Niedere Gradenscharte, 2796 m: kurzer gesicherter Abschnitt nach der Scharte, Trittsicherheit erforderlich, rote Mark., Weg 918, 4 ½ Std.
- Elberfelder Hütte, 2348 m, über die Hornscharte, 2958 m: längere gesicherte Abschnitte dies und jenseits der Scharte, Trittsicherheit erforderlich, rote Mark., Weg 818, 4 ½ Std.



BERG- UND GIPFELTOUREN

Bei allen Touren ist Trittsicherheit im alpinen Gelände (Fels, Geröll, Schnee) sowie kompletter Wetterschutz erforderlich.

- Keeskoopf, 3081 m: der Hütten3000er, Abzweigung vom Steig zur Niederen Gradenscharte, rote Mark., Weg 916, 2 Std., Schwierigkeitsgrad 1
- Kreuzkopf, 3103 m: kurzer Abstecher von der Hornscharte im Übergang zur Elberfelder Hütte (siehe oben), rote Mark., Weg 818, 2 ½ Std. Schwierigkeitsgrad 1
- Gr. Hornkopf, 3251 m: alpine Grattour (Klettern bis III+), von der Kammerscharte über den Kl. auf den Gr. Hornkopf, 3 Std.
- Perschitzkopf, 3125 m: über die Hohe Gradenscharte und das Kreuzseeschartl, rote Mark., Weg 923, dann 918, 2 ½ Std.



design by www.helischwarz.at